

„Es war ein schlagendes Argument: Und es saß“, schreibt Umberto Eco 1987 über eine Fotografie des Linksterrorismus der Roten Brigaden. „Für eine Kultur, die längst gewöhnt ist, in Bildern zu denken, war dieses Foto nicht die Beschreibung eines Einzelfalles“ (S. 219). Ähnliches ließe sich vermeintlich über die Aufnahme von dem abgemagerten Eisbären auf einer Scholle oder dem toten Seevogel mit dem Plastik im Bauch sagen. Auch sie gingen über die diversen Kanäle um die Welt und wurden zu Ikonen der Klimakrise. Dennoch zeigt sich an den letztgenannten Bildern, dass sie zwar eine Wirkung, aber noch keine durchschlagende Kraft entwickelt haben, was daran liegen könnte, dass sie nur Anzeichen des Klimawandels und keine Abbildungen einer Klimakatastrophe sind. Wie Eva Horn konstatiert, ist die globale Erwärmung „eine latente, nicht wahrnehmbare und schwer darstellbare Katastrophe, kein plötzlich über uns hereinbrechender Untergang, den man in satten Farben ausmalen kann. Das Wissen von ihr ist komplex und abstrakt“ (2012: S. 1104). Medienakteure stehen mit diesem Thema vor einer enormen Herausforderung und gleichzeitig kann uns die Erforschung des Umgangs mit dieser Herausforderung neue Erkenntnisse über die Funktions- und Wirkungsweisen der audiovisuellen Argumentation liefern.

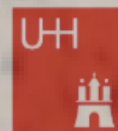
Organisation

Prof. Dr. Judith Ellenbürger

Fakultät für
Geisteswissenschaften
Fachbereich Sprache,
Literatur und Medien I

Ort des Workshops

Institut für Medien und
Kommunikation
Raum 12095
Überseering 35
22297 Hamburg



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Layout: Nele Thumser
Bildrechte: Pixabay

Medien der (Ver-)Messung

Audiovisuelle Klimadiskurse im digitalen Zeitalter

19. März 2020

13:00
Judith Ellenbürger
Begrüßung und
Einführung

13:30
Joachim Knape
Was ist ein audiovisueller
Beweis?

14.15
Pause

14:30
Michael Brüggemann &
Lars Guenther
Framing as Visual and Textual
Argumentation: A Case Study on
How News Magazines Frame the
Future in the Context of Climate
Change

15:15
Angela Krewani
Fort McMoney: Ökologische In-
formationspolitik im interaktiven
Dokumentarfilm

16:00
Pause

16:15
Kathrin Fahlenbrach
Audiovisuelle Metaphern der
Klimakrise

17:00
Anne Ulrich
Die Rhetorik von Bedrohungs-
szenarien

17:45
Abschlussdiskussion